

GR Kurt HOHENSINNER

20.01.2011

A N T R A G
zur
d r i n g l i c h e n B e h a n d l u n g

unterstützt durch die im GR vertretenen
Klubs von

Betr.: Umsetzung und Finanzierung einer Unfall- und Haftpflichtversicherung für
Freiwillige in der Steiermark, Petition an das Land Steiermark

Laut Freiwilligenbericht des Bundesministeriums f. Arbeit und Soziales sind 30,6 Prozent der über 15jährigen SteirerInnen in der Woche durchschnittlich 4,1 Stunden ehrenamtlich tätig. Dieses Engagement hat in Österreich einen großen Stellenwert, ist unverzichtbar für den sozialen Zusammenhalt einer Gesellschaft und für unsere Lebensqualität.

Multipliziert man die Anzahl der Freiwilligen in der Steiermark mit den im Durchschnitt geleisteten Stunden in der Woche, ergibt dies das Freiwilligenvolumen. Wenn eine Freiwilligenstunde als Annahme einen Wert von 20 Euro kosten würde, käme man in der Woche auf rund 29 Millionen Euro. Für das ganze Jahr bedeutet das eine Wertschöpfung von 1,5 Milliarden Euro, die von den Freiwilligen in der Steiermark erbracht wird. Diese Summe entspricht dem eineinhalbfachen Jahresbudget der Landeshauptstadt.

Dieser Einsatz ist für unser Land ein nicht bezahlbarer Wert und gehört mit sinnvollen Rahmenbedingungen gefördert und vor allem abgesichert.

Grazer Freiwilligenorganisationen haben in der von der Stadt Graz unterstützten Steuerungsgruppe „Graz entwickelt Ehrenamt“ das dringende Anliegen nach einer kollektiven Unfall- und Haftpflichtversicherung für Freiwillige thematisiert. Im Bundesland Tirol und im Freistaat Bayern besteht bereits die Finanzierung einer solchen Versicherung für Ehrenamtliche.

Da für steirische Freiwillige in Blaulichtorganisationen (wie etwa Rotes Kreuz oder Freiwillige Feuerwehr) eine solche Freiwilligen Haft- und Unfallversicherung längst selbstverständlich ist, soll dies auch für Freiwillige in anderen gemeinnützigen Vereinen ermöglicht werden.

Vor rund zwei Jahren wurde ein diesbezüglicher Antrag in den Landtag Steiermark eingebracht, von allen Fraktionen unterstützt und zur weiteren Bearbeitung dem Unterausschuss für Soziales zugewiesen.

Die zuständige Landesabteilung hat auch von mehreren Versicherungsunternehmen Angebote eingeholt. Leider wurde in dieser Angelegenheit kein Umsetzungs- und Finanzierungsbeschluss gefasst.

Namens des ÖVP-Gemeinderatsclubs stelle ich daher folgenden

dringlichen Antrag:

Der Gemeinderat tritt an das Land Steiermark mit dem Ersuchen heran, nach dem Beispiel Tirols die Finanzierung einer Unfall- und Haftpflichtversicherung für Freiwillige in der Steiermark umzusetzen.